



„Wenn es nicht kracht, dann wird es nicht gut“

Ein Interview mit Failed At Scoring aus Hannover

13.01.2017, Von: *Sabrina Kleinertz*, Foto: *Promo-/Pressefreigabe*

Vier junge Musiker und das Ziel ins große Musikbusiness zu kommen. Die hannoversche Band Failed At Scoring macht seit 2009 mit ihrer Musik zwischen Grunge, Pop-Punk und Alternative auf sich aufmerksam, spielte bereits einige große Gigs in der Region und strebt mit ihrem neu erschienenen Album „Overbalanced“ neue Ziele an. Wir trafen uns mit Björn Bruns (Bass), Niklas Strecker (Gitarre, Gesang), Bastian Kühn (Gitarre) und Dennis Griethe (Schlagzeug).

Rockszen^{de}e: Wie ist die Band entstanden und wie habt ihr in der aktuellen Besetzung zusammen gefunden?

Failed At Scoring: Bastian und Dennis haben die Band 2009 in Mardorf beim Steinhuder Meer gegründet. Die beiden kannten sich da schon aus der Schule und wollten einfach zusammen Musik machen. Seit 2014 spielen wir vier in dieser Besetzung zusammen. Musikalisch gesehen kommen wir aus der Pop-Punk-Ecke der 2000er Jahre, aber von dort aus bewegen wir uns auch immer mehr Richtung Indie, Grunge und Alternative. Vor allem im Proberaum entwickeln wir oft neue Ideen, an denen alles stetig wächst.

Gibt es also auch mal Streit untereinander?

Unserer Meinung nach gibt es in jeder guten Band ab und an Streit. Das gehört einfach dazu, da wir vier Charaktere aus unterschiedlichen Ecken sind. Wenn es nicht kracht, dann wird es nicht gut (lachen).

Welche Ziele habt ihr bereits erreicht und welche stehen noch auf der To do-Liste?

Auftritte wie das Soltauer Meeting oder auch Rock im Schloss waren für uns ziemlich cool. Und auch mit unserer EP haben wir uns einen Traum erfüllt, da wir den kompletten Entstehungsprozess durchlaufen wollten; mit Aufnahmen in einem Berliner Studio und dem Release-Konzert in Hannover. Ein nächster Step wäre dann natürlich, mit der neuen Platte soviel Aufmerksamkeit zu erhaschen, dass wir möglichst viele Gigs und im besten Fall auch eine Support-Tour für die großen Namen der Szene spielen. Im Moment sind wir alle noch anderweitig eingebunden und die Band ist eine nebenberufliche Tätigkeit. Das würden wir aber gerne ändern. Es soll mehr als nur ein Hobby werden.

Wie sind die Bands aus der Region untereinander vernetzt?

In Bad Pyrmont (Wohnort von Bassist Björn -d.Red.) gibt es nicht übermäßig viele Bands, da hilft man sich viel gegenseitig. In der hannoverschen Szene gibt es natürlich mehr Bands, aber man kann es weder als umkämpft beschreiben, noch gibt es viele Streitigkeiten. Eher tun sich mehrere Bands aus dem gleichen Genre für Konzerte zusammen. Wir denken, dass es viel einfacher ist, wenn man sich zusammentut und als Team vernetzen und Energien bündeln kann.

Welche Chancen und Hindernisse haben Bands heutzutage?

Wir haben nicht festgestellt, dass es wirkliche Hindernisse gibt, aber man merkt, dass es im deutschen Musikbusiness wenige Leute gibt, die die gesamten Fäden ziehen. Man muss sich die Dinge einfach erarbeiten. Auf dem Markt gibt es sehr sehr viele Bands, die sich gut präsentieren und vor allem heutzutage ist es die Flut an Bands, die auf dich einprasseln, vor allem durch die mediale Welt. Da muss man sich als Band klarmachen, wohin man will und ob man fünf oder doch 50 Gigs in einem Jahr spielen will.

Auf eurem neuen Album klingt eine gute Portion Melancholie mit - Seid ihr eher dazu geneigt, über bittere Erlebnisse und Gefühle zu schreiben, als über positive Dinge?

Die Grundidee für unser aktuelles Album war über positive und negative Veränderungen im Leben zu sprechen. Manchmal muss man einfach auf die Schnauze fallen, um zu erkennen, was wichtig ist. Wir haben die Erfahrung gemacht, dass man besonders am Bewältigen und Verarbeiten schwieriger Erlebnisse persönlich wachsen kann. Aus einer anfänglich unangenehmen Situation kann am Ende etwas sehr Schönes erwachsen und ironischerweise schreiben bittere Erlebnisse und Gefühle meistens die schöneren Geschichten und Songs. Aber ab und an einen fröhlichen Song zu schreiben, schadet natürlich auch nicht (lachen).

Links:

www.failedatscoring.de
www.failedatscoring.bandcamp.com
www.facebook.com/failedatscoring

Ähnliche Artikel auf [Rockszen.de](https://www.rockszene.de):

[20 Jahre Debütalbum](#)(05.09.2020)

[Auf dem Hof und in der Scheune](#)(31.07.2017)

[Auch Blues-Rock und Modern-Punk-Pop am Fluss](#)(20.05.2017)

[Der Traum von der Main- Stage](#)(24.04.2017)

[Junge Band kommt voran](#)(13.01.2017)

© Copyright:

Die Texte und die Fotos in diesem Artikel sind urheberrechtlich geschützt. Weitere Infos + Nutzungsbedingungen im [Impressum](#)